

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 4. Sitzung des 16. Studierendenparlaments, 10. Juli 2008

Sitzungsleitung: Nelo, Katy, Johannes

Beginn: 18:52.

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

pA angenommen.

2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des 16. StuPa vom 15.05.2008

Wortmeldung Tobias (AL Jura/BuenaWISTA), versteht ersten Satz bei 3.3 nicht, Peter (Jusos) klärt den Sachverhalt.

Wortmeldung Marco (Monarchisten), ist nicht einverstanden mit Protokollierung am Ende des Punkts 3.2. Johannes (Trackliste) versucht zu erläutern.

Protokoll pA bestätigt.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums von Nelo

Nelo (LiLi) verliert StuPa-Termine fürs WS 08/09.

3.2 Bericht des RefRats von Katha

Lehre und Studium: Einklageberatung, Gremienarbeit, Beschäftigung mit Verfassungsbeschwerde.

Frauen: weiterhin Ausstellungsvorbereitung.

Ökologie: Antragsbetreuung, Beginn der Einarbeitung des hoffentlich bald Nachfolgers.

Hochschulpolitik: Veranstaltungsreihe, erste Planungen für Semesterbeginn, Gremienarbeit.

Politisches Mandat: Treffen mit neuer Datenschutzbeauftragter an der HU.

Soziales: Betreuung der Kooperation mit KH Weißensee wg. Semesterticket, Antragsbetreuung, Vorbereitung des RefRat-Infoblatts in der Rückmeldeveschickung, Gremienarbeit.

Finanzen: Teilnahme an Haushaltskommission, endgültige Abrechnung mit VBB, Vorbereitung des Nachtragshaushalts und der Niederschlagungen fürs StuPa, Vorbereitung der Ausschreibung für neuen Wirtschaftsprüfer.

Kultur: Veranstaltungsvorbereitung, Mitarbeit an StreetArt-Ausstellung, Raumklärungen.

Antifa: Antragsbetreuung.

Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Mitwirken bei Frauen-VV, Beteiligung an Planung der Ausstellung zu 100 Jahre Frauen-Imma.

Daniél (PubRef) ergänzt zu FaKo und Publikationen. FaKo-Adlershof-Treffen. Aktuelle HUCh! in Endredaktion. Sowie Prüfbericht.
Marco (Monarchisten) mit Nachfrage an Präsidium und RefRat zu nicht in TO aufgenommenen Antrag und Prüfbericht, mit dem er nicht einverstanden ist.
Olaf beantwortet erste Frage, hätte bei Punkt 1. gestellt werden müssen. Despektierliche Beschreibungen von Religion, unangemessene Sprachanwendung. Marco versteht das nicht.
Micha (PMRef) mit Antwort auf Prüfberichtsnachfrage. Sog. Wirtschaftsprüfbericht wurde im Januar bereits verlesen.
Redeliste ist geschlossen.

3.3 Bericht des Statusgruppensprechers

Wahlen haben Mitte Juni stattgefunden, amtliches Endergebnis steht fest.
Sitzverteilung auf stud. Listen wird kurz genannt.
15.07. konst. AS-Sitzung in neuer Zusammensetzung, Einladung dazu.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Lehre und Studium (LuSt)

Susann und Tobias (LiLi) stellen sich kurz vor.
Keine Nachfragen.

Bildung einer Wahlkommission: Rebecca (LuSt), Benjamin (Grünboldt), Tobias (AL Jura/BuenaWISTA).

Das Wahlverfahren wird erläutert.

Ergebnis Haupt-Ref: 26:3:2, Susann ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Ergebnis Co-Ref: 27:4:1, Tobias ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.2 Referat für Ökologie (Co)

Sebastian stellt sich kurz vor.
Keine Nachfragen.

Ergebnis: 27:5:1, Sebastian ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.3 Frauenpolitisches Referat

Hannah stellt sich kurz vor.
Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:0:wenige, Hannah ist damit im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

5. Anträge

5.1 Stud_Kal

Katha (ÖffRef) stellt den Antrag vor.

„Wie in den letzten Semestern möchten wir hiermit die Finanzierung des Studkals für das Wintersemester 2008/2009 in Höhe von 5000,- Euro beantragen.“

Nachfrage Marco (Monarchisten), wie viele der Kalender verteilt werden.
Antwort Katha, eigentlich alle, insgesamt 4000.
Nachfrage Sebastian (RCDS), wofür der Betrag benutzt wird.
Antwort Katha, Druckkosten, Papier etc., Herstellung also.
Weitere Nachfrage, ob mehrere Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Antwort, wird an FU-Druckerei gedruckt, da Kalender in Zusammenarbeit mit FU erscheint, günstigstes Angebot.

Abstimmung: viele:wenige:0.
Antrag ist damit angenommen.

5.2 Niederschlagung

Johannes (FinRef) stellt den Antrag vor und erläutert den Hintergrund.

*„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:
Das Studierendenparlament beschließt die Niederschlagung der im Anhang aufgelisteten offenen Forderung der Verfassten Studierendenschaft gegenüber Dritten.“*

Abstimmung: viele:0:2.
Antrag ist damit angenommen.

5.3 Nachtragshaushalt, 1. Lesung

Johannes stellt den Nachtragshaushalt vor und erläutert einige Einzelpunkte.

Nachfrage Marco (Monarchisten) ob einzelne Punkte genauer aufgeschlüsselt nachgelesen werden können. Spezielle Frage zu Punkt 87100.

Antwort Johannes, erläutert diese Frage, ergänzt, dass Fragen gerne auch in der FinRef-Sprechstunde gestellt werden können.

Johannes stellt folgend den SemTix-Nachtragsaushalt vor.

Keine Nachfragen.

-Pause-

5.4 Historische Kommission

Bernd (HU-I) und Micha stellen den Antrag vor und erläutern die Hintergründe.

„Das StudentInnenparlament möge beschließen:

- 1. Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin richtet eine Historische Kommission der Verfassten StudentInnenschaft in Berlin (HisKom) ein.*
- 2. Die Historische Kommission soll eine Konzeption zur inhaltlichen und historischen Aufarbeitung der Universitäts- und Alltagsgeschichte im Hinblick auf studentisches Leben und Werden erarbeiten und in Abstimmung mit dem StudentInnenparlament realisieren. Insbesondere wird ihr die Vorbereitung einer Ausstellung zur studentischen Selbst- und Mitverwaltung im 20. und 21. Jahrhundert sowie die Initiierung und Planung von Veranstaltungen, Publikationen und Aktionen zum Universitätsjubiläum und darüber hinaus übertragen.*
- 3. Die Historische Kommission nimmt gegenüber Universität, Stadt und Gesellschaft die Interessen des StudentInnenparlaments in Mitbestimmungsangelegenheiten bei der Erarbeitung der Universitätsgeschichte und Durchführung des Universitätsjubiläums wahr.*
- 4. Sie soll studentische Projekte und Initiativen initiieren und fördern, deren Arbeit koordinieren und die notwendigen Entscheidungen zur Realisierung der beschlossenen Projekte treffen. Dabei sollen auch AbsolventInnen beteiligt oder zur Förderung aufgerufen werden. Andere Projekte und Initiativen werden im Rahmen der Konzeption unterstützt und eingebunden.*
- 5. Zu diesem Zweck unterbreitet die Historische Kommission dem StudentInnenparlament bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2008/09 einen Arbeits und Strukturplan sowie einen Haushaltsansatz.*
- 6. Der Historischen Kommission gehören neben vier von der initiierenden Humboldt-Initiative (HU-I) zu benennenden Mitgliedern fünf weitere an, die vom StudentInnenparlament gewählt werden. Die von der HU-I benannten Mitglieder bedürfen der parlamentarischen Bestätigung.*
- 7. Die Historische Kommission soll ihre Beschlüsse und Entscheidungen einvernehmlich finden. Ist das nicht möglich gilt das Mehrheitsprinzip. Die Möglichkeit zur Abgabe von Sonder- bzw. Minderheitenvoten ist einzuräumen. Die Sitzungen sind öffentlich, Termine, Tagesordnungen, Entscheidungen und Protokolle werden veröffentlicht.“*

Nachfrage Nelo (LiLi), Bitte um nähere Erläuterung einzelner Punkte zum Inhaltlichen und zur Wahl der Kommissionsmitglieder.

Nachfrage Marco (Monarchisten), ob ehrenamtliche Arbeit oder mit Bezahlung.

Antwort Micha, für Inhalt: Geschichte der VS soll näher beleuchtet werden, Strukturen wären wichtig, wer war Mitglied / nicht Mitglied der Hochschule, was passierte wann parallel wozu, wie fand Forschung statt. Geschichte soll als Geschichte dargestellt werden, mit spezieller Sichtweise. Letzte 20 Jahre sollen vor allem im Focus stehen. Projektutorien sollten eingebunden werden. Arbeit soll ehrenamtlich stattfinden.

"Sekretariat" wäre eine Idee als Anlaufstelle, evtl. Übernahme von PTs.

Antwort Bernd, Struktur soll möglichst hierarchiefrei bleiben, ReferentInnen-ähnliche Funktion, Kommissionsmitglieder können, müssen aber nicht StuPa-Mitglieder sein, sollen aber für Transparenz von diesem gewählt werden, auch weil mit vertraulichen Unterlagen gearbeitet werden soll.

Nachfrage Daniél (LiLi), wenn letzte 20 Jahre im Focus stehen sollen, wie soll Hagiographie verhindert werden, hält dies tendenziell für möglich.

Antwort Bernd, denkt, dass objektive Betrachtung möglich ist. Gibt einige Beispiele. Denkt nicht, dass es in reiner Ruhmesgeschichte enden wird.

Antwort Micha, kann sich das Problem vorstellen/verstehen, Erfolge sollen benannt, aber auch kritisch beleuchtet werden. Nicht als Jubelveranstaltung geplant. Alle, die beitragen wollen, sind gern gesehen.

Abstimmung: 17:3:wenige.

Antrag ist damit angenommen.

Aufruf Michas an Listen, interessierte Personen vorzuschlagen, die zur Mitarbeit bereit sind.

Wahl soll im Oktober stattfinden.

5.5 Sportstätten

Gerrit (Jusos) stellt den Antrag vor.

„Das StuPa möge beschließen:

Das Präsidium des StuPa der HU Berlin teilt der Senatsverwaltung und dem Präsidium der HU Berlin folgende Resolution mit:

Das StuPa der HU Berlin fordert die entgeltfreie Nutzung der kommunalen Sportanlagen durch die Hochschulen im Rahmen des Hochschulsports beizubehalten.

Die derzeit geltende Sportanlagennutzungsverordnung sieht für die Hochschulen die unentgeltliche Nutzung von kommunalen Sportstätten vor. Dies ist unbedingt notwendig, da die Hochschulen in Berlin kaum über eigene Kapazitäten verfügen.

Der Hochschulsport ist ein fester Bestandteil der kulturellen Infrastruktur der Hochschulen. Er ist eine der zentralen Aufgaben und gesetzlich in § 4 (6) BerlHG verankert. Ihn nur als subventionierte Freizeitgestaltung der Studierenden aufzufassen, greift eindeutig zu kurz. In Wahrheit ist das Angebot vielfältiger und vielschichtiger und richtet sich sowohl an Studierende, MitarbeiterInnen der Hochschulen, als auch an Externe.

Derzeit werden durch den Hochschulsport der Universitäten und Fachhochschulen in Berlin viele verschiedene Sportarten in zahlreichen Kursen angeboten. Ein breites und umfassendes Angebot ist wichtig, um zu einen möglichst viele für einen Sportkurs zu motivieren und zum anderen ihnen die praktische Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Das Angebot des Hochschulsports stellt eine wichtige Säule für den Erhalt und die Förderung des Breitensports in der Gesellschaft dar. Hinzu kommen Kurse, die in Theorie und Praxis den Teilnehmenden helfen, einen eigenen Beitrag zu ihrer Gesundheitsvorsorge zu leisten.

Um diese Aufgabe jedoch wahrzunehmen ist der Hochschulsport auf eine entsprechende Ausstattung mit finanziellen Mitteln und Räumlichkeiten angewiesen. Die geplanten Veränderungen in der Sportanlagennutzungsverordnung sehen jedoch vor, dass die Bezirke künftig für die Nutzung von kommunalen Sportstätten Entgelte von den Hochschulen verlangen können. Es ist zu befürchten, dass dies zu einer weiteren Verteuerung der Teilnahmebeiträge - die im bundesweiten Vergleich bereits jetzt sehr hoch sind - führt. Dies schließt gerade die Studierenden aus, die auf günstige Sportangebote seitens der Hochschule angewiesen sind, weil sie sich eine Vereinsmitgliedschaft nicht leisten können. Für sie bleiben kaum Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Zudem ist zu befürchten, dass besonders Nischensportarten unter den Entgelten leiden und es zu einer Reduzierung in der Breite kommt.

Das StuPa der HU fordert den Senat auf, von der geplanten Änderung der Sportanlagennutzungsordnung Abstand zu nehmen. Der kulturellen Infrastruktur an den Hochschulen würde ohne Sport eine wichtige Komponente fehlen. Deshalb ist es notwendig, Trägern gesetzlicher Aufgaben die entsprechenden Mittel bereit zu stellen und den Erhalt und die Förderung des Sportangebotes an den Hochschulen sicherzustellen."

Wortmeldung Peter (Jusos), ergänzt Gerrits Ausführungen.

Abstimmung: viele:0:1.

Antrag ist damit angenommen.

6. Sonstiges

Danke und allen eine gute vorlesungsfreie Zeit.

Nächste Sitzung 16.10.2008, 18:30 Audimax.

Ende: 20:19.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.